

I Programm I

Dienstag, 26. März 2019

09:00 Uhr	Begrüßung <i>Jörg Hillmann</i> Kommandeur ZMSBw	11:00 Uhr	Panel 2 Leitung: <i>Frank Reichherzer</i>	14:20 Uhr	Bürokratie und Bürokraten in der Psychologischen Kampfführung der Bundeswehr, 1958–1970 <i>Carsten Richter</i> Berlin
09:10 Uhr	Einführung <i>Christoph Nübel</i> Potsdam	11:00 Uhr	»Verwaltungsführung im Wandel?« – Die westdeutschen Debatten um neue Führungs- und Managementtechniken in der Staatsverwaltung während der 1960er und 1970er Jahre <i>Nils Löffelbein</i> Düsseldorf	14:40 Uhr	Einsatz in Afghanistan: Zwischen »künstlerischer Freiheit« und heimatlichen Strukturen <i>Klaus Schroeder</i> Wilhelmshaven
09:30 Uhr	Panel 1 Leitung: <i>Martin Rink</i>	11:20 Uhr	Kommentar Vormittag <i>Martin Elbe</i> Potsdam	15:00 Uhr	Kommentar Nachmittag <i>Gregor Richter</i> Potsdam
09:30 Uhr	Barras in die Behörde: Verwaltungskarrieren zwischen Wehrmacht und bayerischem Finanzdienst <i>Bernhard Gotto</i> München	11:40 Uhr	Diskussion	15:20 Uhr	Diskussion
09:50 Uhr	Risiken identifizieren, Sicherheit organisieren. Die Fragebögen der alliierten Militärregierungen in Deutschland, 1945–1949 <i>Dominik Rigoll</i> Potsdam	12:00 Uhr	Mittagspause	16:00 Uhr	Pause
10:10 Uhr	Diskussion	14:00 Uhr	Panel 3 Leitung: <i>Christoph Nübel</i>	16:15 Uhr	Schlusskommentar: Armee und Bürokratie aus historischer und soziologischer Perspektive <i>Thomas Welskopp</i> Bielefeld
10:30 Uhr	Pause	14:00 Uhr	Zwischen militärischen und bürokratischen Notwendigkeiten. Rüstungsgüterbeschaffung in deutschen Streitkräften im Kalten Krieg <i>Dieter Kollmer</i> Potsdam	17:00 Uhr	Ende

Vorschriften und Formulare sind die sichtbarsten Anzeichen für die Existenz einer Militärbürokratie, die während des 20. Jahrhunderts scheinbar ungebremst expandierte. Das Militär stellte dabei keine Besonderheit dar, denn die Geschichte des modernen Staates ist zugleich eine Geschichte der Verwaltung.

Die Bürokratie bewegte sich in einem Spannungsfeld von Flexibilität und Verregelung: Wurde ihr Wirken oftmals als unwillkommene Einschränkung wahrgenommen, schuf sie zugleich Sicherheit, denn sie legte Verfahren und Entscheidungsprozesse fest. Im Rahmen dieses Spannungsfeldes beleuchtet der Workshop Funktionen, Personen und Praktiken der Verwaltung aus militär- und organisationsgeschichtlicher Perspektive.

Veranstalter: Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw)

Organisation: Dr. Christoph Nübel

Veranstaltungsort: Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr
Haus 12: Seminarraum
Zeppelinstr. 127/128
14471 Potsdam

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.
Verbindliche Anmeldung bis 19. März 2019

Anmeldung unter: zmsbwtagungsmanagement@bundeswehr.org

Fax: 0331 / 9714 507

Kontakt: Dr. Christoph Nübel
christoph1nuebel@bundeswehr.org



Manfred Vollmer/Süddeutsche Zeitung Photo

Armee und Bürokratie

Organisationsgeschichtliche Perspektiven auf das Militärische im 20. Jahrhundert

Stand: 18. Januar 2019

Datum: Dienstag, 26. März 2019

Ort: ZMSBw
Zeppelinstraße 127/128
14471 Potsdam